

# CUXHAVEN UND UMZU

Statt am Amazonas lieber an der Elbe kaufen

Sorgen Sie mit Ihrer Einkaufsentscheidung für Hoffnung und Nachhaltigkeit der Unternehmen im Cuxland!



**AUSSTELLUNG**  
„Kunsthandwerk und Design“ am Wochenende gut besucht. ▶ Lokales, 13



**FUSSBALL**  
Beleidigungen überschatten Sieg des FC Eintracht Cuxhaven. ▶ Lokalsport, 16

Moin Cuxhaven



VON JENNIFER FIOLA

## Es geht hoch hinauf

Mit meinem Freund verbrachte ich vor kurzem ein paar Urlaubstage im Harz. Da ich in Sachsen-Anhalt aufgewachsen bin, war ich schon einige Male auf dem Brocken. Anders als mein Freund, ein typischer Norddeutscher, der eher das Flachland bevorzugt. Doch um die Strecke etwas abzukürzen, wollte er statt des normalen Aufstiegs, den „steilen“ Aufstieg hoch zum Brocken benutzen. Was aber bedeutete: keine gepflasterten Wege, sondern über Baumstämme, auf Steinen und durchs Wasser laufen. Zeitweise glich der Weg dann eher einer Kletter- als einer Wandertour. Auf dem Weg zur Brocken-Spitze erzählte ich meinem Freund eine Anekdote aus meiner Schulzeit, in der ich mit meinen Klassenkameraden auf Klassenfahrt im Harz beziehungsweise auf dem Brocken war und dort ein Schuhfreund seinen Schuh im Matsch verloren hatte und den restlichen Weg nur mit einem Schuh zurücklegen musste. Einige Meter vor dem Ziel passierte mir etwas ähnliches, nur dass ich eben mit beiden Beinen bis zu den Knien hoch im Matsch versank. Ich nahm es schließlich mit Humor und dachte in dem Moment: Na wenigstens ist es meinem Freund nicht passiert. Jetzt kann ich noch die Hoffnung haben, dass wenn einige Zeit verstrichen ist und die Erinnerungen nicht mehr so frisch sind, er doch irgendwann noch einmal mit mir wandern geht.

### Ebbe & Flut:

Hochwasser: 00:03 / 12:13  
Niedrigwasser: 06:44 / 19:12  
Wassertemperatur: 13° / Wind: SW 7  
Wattwanderung: nicht möglich

## Schüler/Jugend/Junioren Winterrunde des Schützenkreises

**Kreis Cuxhaven.** Zur Teilnahme an der Winterrunde für Schüler/Jugend/Junioren ruft der Schützenkreis Wesermünde-Süd seine Mitgliedsvereine auf. Geschossen werden die Disziplinen Luftgewehr Auflage, Luftgewehr Freihand und Luftpistole. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften stellen, es können beliebig viele Schützen eingesetzt werden. Schüler, Jugend und Junioren können bei Luftgewehr Auflage zusammen eine Mannschaft bilden. Vereine, die keine eigene Mannschaft zusammenbekommen, können mit einem anderen Verein eine gemeinsame Mannschaft bilden. Wettkampftage sind Sonntag, 27. November, in Uthlede, Sonntag, 15. Januar, in Nesse, Sonntag, 29. Januar, in Westerbeverstedt und Sonntag, 12. Februar, in Driftsethe. Anmeldungen per E-Mail: basti.holst@gmx.de. (red)

VON TIM FISCHER

**Cuxhaven.** Das Maritime Sicherheitszentrum (MSZ) in Cuxhaven feiert in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen. Fünfzehn Jahre ist es her, dass der Betrieb im Gemeinsamen Lagezentrum See, dem Herzstück des MSZ startete. Vor fünf Jahren wurde dann die Einrichtung des Bundes und der fünf Küstenländer, das neue Gebäude in der City-Marina in Cuxhaven, bezogen. Die dort vertretenen Behörden sorgen für die Sicherheit auf See - rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Ein Gebäude, das eine Einrichtung wie das Maritime Sicherheitszentrum beherbergt, unterliegt einer Vielzahl an Anforderungen. Um diese zu erfüllen, begann 2012 der Bau eines neuen Gebäudekomplexes auf dem Gelände des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes in Cuxhaven. Fünf Jahre nach Baubeginn nahmen 2017 alle zum MSZ gehörenden Partnerbehörden den Betrieb im neuen, hochmodernen Gebäude auf. Zur feierlichen Eröffnung waren zahlreiche hochrangige Gäste eingeladen, darunter auch der damalige Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU). Er übergab symbolisch den Schlüssel für das 23,5 Millionen Euro teure Gebäude. „Wir machen damit die Seeschifffahrt auf Nord- und Ostsee als einem der meistbefahrenen Reviere der Welt noch sicherer“, sagte der CSU-Minister.

Im Gemeinsamen Lage-



Die 399 Meter lange, 58 Meter breite „Mumbai Maersk“ lief im Februar vor Wangerooge auf Grund. Das Foto zeigt den Containerriesen einige Monate nach dem Vorfall in Bremerhaven.



Neben der Technik ist auch die Architektur des Maritem Sicherheitszentrums eine Besonderheit. Der viergeschossige, einzelstehende Bau hat die Form eines Quadrates und soll sich harmonisch in die bauliche Struktur des benachbarten Hafens einfügen. Fotos: Fischer

trum (GLZ See) in Cuxhaven arbeiten mehrere Behörden im 24-Stundendienst eng zusammen. Sie bewerten die Lage, koordinieren die Einsätze und führen Maßnahmen auf See durch.

### Arbeiten im 24-Stundendienst

Aufgaben wie Seeraumüberwachung, Gefahrenabwehr oder Unfallmanagement auf Nord- und Ostsee stehen im Mittelpunkt. Bei einem Zwischenfall im Februar konnte das Maritime Sicherheitszentrum zeigen, warum die Einrichtung für Deutsch-

land so wichtig ist. Die „Mumbai Maersk“, ein Containerschiff mit einer Länge von 399 Meter, einer Breite von 58 Metern und einem Tiefgang von 12,8 Metern lief vor der Insel Wangerooge auf Grund. An Bord waren zu diesem Zeitpunkt knapp 7300 Container.

In kürzester Zeit informierte die Verkehrszentrale das Havariekommando (eine der sieben Bundes- und Landesbehörden im MSZ) über den Vorfall und bat um die Übernahme der Einsatzlage. Der Havariestab traf sich sofort zur Krisenbesprechung. Gleichzeitig wurden die in Cuxhaven stationierten Mehrzweckschiffe „Neuwerk“ und „Mellum“, zum Havaristen beordert. Nach mehreren Versuchen gelang es, das Containerschiff mit insgesamt vier Hochseeschleppern und fünf normalen Schleppern ins Fahrwasser zu ziehen. Das Havariekommando (HK) übernahm dabei die Leitung, da es für die Bewältigung maritimer Großschadenslagen zuständig ist.

Die Bundes- und Landesbehörden wie die Bundespolizei, der Zoll, die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, die Marine und die Wasser-

schutzpolizeien der fünf Küstenländer standen dabei für Unterstützung zur Verfügung.

### Der Einsatz von Schiffen und Hubschraubern

Im MSZ arbeiten die Vertreterinnen und Vertreter dieser sieben Behörden eng zusammen und sind auch räumlich im Gemeinsamen Lagezentrum See vereint. Im Fall einer Einsatzlage können alle beteiligten Partner so auf direktem Weg miteinander kommunizieren, das Szenario gemeinschaftlich bewerten und über den Einsatz von Schiffen oder Hubschraubern zur Abwehr der Gefahr entscheiden. „Ein Kommunikations- und Kooperationsnetzwerk dieser Art ist Vorbild für viele Länder“, so

Hannes Mahler, Verwaltungsleiter des MSZ in einer Pressemitteilung.

Der Fall „Mumbai Maersk“ habe gezeigt das diese Art der Zusammenarbeit gut funktioniert und wichtig ist: „Die Seefahrt hat sich in den letzten Jahren rapide verändert und wir betrachten mit großen Interesse diese Veränderungen, die stattfinden“, erklärte Dr. Robby Renner, Leiter des Havariekommandos auf einer Pressekonferenz nach dem „Mumbai-Maersk-Vorfall“. Man müsse sich auf die Herausforderungen vorbereiten und Einsatzkräfte und den eigenen Stab weiter trainieren und schulen. Komplexe Schadenslagen wie im Februar würden immer wahrscheinlicher.

## „Kritische Infrastruktur“

Ein Gebäude, das eine Einrichtung wie das MSZ beherbergt, unterliegt einer Vielzahl an Anforderungen. Das Haus ist nicht öffentlich zugänglich. Es gibt Zutrittschleusen und einen 24 Stunden besetzten Empfang. Das MSZ gehört zur „kritischen Infrastruktur“ und ist daher redundant aufgebaut. Wesentliche Komponenten

wie die Energieversorgung, Serverzentralen, Strom- und EDV-Leitungsnetze sind in zweifacher Ausführung vorhanden. So wird die Verfügbarkeit der eingebauten Informations- und Kommunikationstechnik im Gemeinsamen Lagezentrum See an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr gewährleistet.

# Die VFD lädt zum Referat ein

Es gibt einige Neuigkeiten aus der Tiermedizin / Veranstaltung mit Dr. Janina Lühr und Dr. Saskia Walter

**Lüdingworth.** Die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer (VFD) lädt zu einem Vortrag mit Austausch ein. Es gibt Neuigkeiten aus der Tiermedizin und das kontrovers diskutierte Thema, die Entwurmung, wird eine Rolle spielen. Als Referentinnen stehen die Tierärztinnen Dr. Janina Lühr und Dr. Saskia Walter zur Verfügung.

Die Veranstaltung findet am

Dienstag, 15. November, ab 19.30 Uhr im „Norddeutschen Hof“ in Lüdingworth statt. Manche Pferde sehen tatsächlich den Tierarzt oder die Tierärztin häufiger, als die Hufbearbeiter. Die Krankheiten der Pferde reichen von Augenproblemen, über Hufrehe, Kolik und Verwurmung bis zu Zahnproblemen. Mit der neuen Tierarzt-Gebührenordnung (GOT), die am 22. November 2022

verpflichtend für alle Tierärzte in Kraft tritt, kommt ein weiteres Schreckgespenst dazu. Um hohe Tierärztkosten abzufedern, denken viele Pferdebesitzer bereits über Versicherungen nach, denn auch die Hufbearbeiter ziehen, neben den Stallbetreibern und Futtermittelherstellern, die Preise an.

Über diese Themen soll sich an dem Vortragsabend ausge-

tauscht werden: Die neue Gebührenverordnung für Tierärzte (GOT) und was genau auf uns Tierhalter zukommt. Den Sinn/Unsinn von Pferdeversicherungen aufgrund der neuen GOT und, passend zur Jahreszeit, alles rund ums Thema „Die Winterwurmkur“. VFD Mitglieder und andere Pferdefreunde sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, Spenden in den Spartopf

werden gern genommen. Um genügend Plätze zu reservieren, wird um unverbindliche Anmeldung gebeten. Wer gestärkt in den Vortrag gehen möchte, kann sich ab 18.30 Uhr aus der Speisekarte des Gasthauses etwas Leckeres zu Essen bestellen. Kontakt über Birgit Staiger, Telefon (0176) 62 38 72 55 oder per Mail an birgit.staiger@vfdnet.de. (red)